

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Der Zürcher Kantonsrath  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-426438>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Stanislaus an Ladislaus.



Liäper Bruoter!

Der ferzwängte Zwinglein, welcher som Doktor und Brophässor Beh-gelin gehörig ferbrochert worden, mag saagen Wasserwill; es sind rächt vill beese Sachen ferknipst mit dem Pibelläfen thes Publikuhmhs auff eignä Bauschd sine exgesi necessaria, sagd der Latheiner. Z. B. haikt es an einem Orthe: „Die Filister — Soda — Wasser fanden ic.“ Sie haben also schon Phabrikien gehabt und das Sohdawasser erfunden. Phaburiken und Religion! o Soda und Gommorra! Es guckt also schon Wissenschaافت und Naturkuhnde heror! An einem andern Orthe haikt: „Dichter Näbel lag auf der Eide.“ Dieser Dichter, Namenz Näbel, muß sich scheen auffgeführt haben, thaz er auf dem Boden lag. Thaz war Einer, wie Heiri Heine, der vor lauter Liebeslieterlichkeit plind geworden. Also waren damalz schon durchprennende, perflagrantes, Käffiere, Tipheränleer im Gspiel, die auch schon vor Erphindung Amehrikah lange und schützige Binger hadden. Die böseste Stelle ist folgenthe: „Soherget nicht 4 morgen, wak ihr äßen und dringken wärdet; sehet die Fegel des Himmels und die Lüülien thes Veldes, sie spinnen nich und nähen nich und der Father im Himmel erheerzt doch.“ Sehr günstig für viele Lumpseren, die lassen sich thaz nicht 2 Maahl sagen. Wie serdienen thiese Mädichen den Underhalt, wenn sie nix thun? Und noch sinzi scheener gekleidet, als Salomohn in seinem

Trat. Das Bibellezen bei then Rebsermierden macht Säf-Thiererei und darumb überlassen wirh die interpretationem sancte Bibliae den räisch katholischen Leuen nicht, thann daraus erfolgt Miß- und Unserstand, womit ich ferpleipe thein Dir stet 3er

Stanislaus.

Der Zürcher Kantonsrath.

Er saß nicht lang, doch saß er ernst  
Und ließ sich willig finden,  
Die tiefgeschlagne Wunde ganz  
Und endlich zu verbinden,  
Mich nimmt es Wunder gar so sehr,  
Wie viele dabei fanden:  
Doch allzuviel Geppenlei  
Nichts nuß für die Tractanden.

Witterungsbericht des „Nebelspalter“.

Die Weichheit der verslossenen Wochen ist noch rechtzeitig verschwunden und durch Sinken der Temperatur abgelöst worden, doch man gerade zum Bewußtsein des nahenden Frühlings kommen konnte. Steigen der Gispächer bemerkbar, um die selbstmörderischen Striche an den Dachsparren für nächsten Winter aufzubewahren. Unter der unangenehmen Temperatur starker Rückzug der Störche und Anarchisten. Auf allen Stationen meldet man jedoch hoffnungsvolles Emporblühen von Preisprozessen, so daß die Blätter an Markt\*) einigen Schaden leiden dürften. Die klassischen Theateraufführungen im Kanton Zürich hinterlassen glücklicher Weise keine nachtheiligen Spuren im Dialekte unserer Kantonsräthe, so daß es dem „Gint und Anderen gleich ist“, wenn er im Mai von den wärmeren Lüsten vom Sessel gesegt wird, um seinen Studien in dem internationalen Material für indirekte Steuern ungestört obliegen zu können.

Ausflüchten für die Woche: Starke Tendenz der disponibel gewordenen Schulschwestern zur Ferienversorgung bei unverheiratheten Schulbrüdern.

Anm. d. Schers. Ich denke, wir haben Franken?

## Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Großes Etablissement.  
Gedekte Halle mit Garten.



Bl. 25)

Restauratio zu jeder Tageszeit.  
Vorzüglich möblierte Zimmer für Pensionäre.

Propriétaire: H. Hürlimann.

(Bl. 25)

## CHAMPAGNE Fritz Strub & Cie

Reims

22 - Rue de Cernay - 22

—♦♦♦—

Bâle

3 - Faubourg St-Jean - 3



### Grosse Preisermässigung!

Hyatt's Kragen und Manchetten  
von wasserdichter Leinwand  
sind jetzt die billigsten, elegantesten  
und bequemsten.

Alle Wäschekosten erspart.  
Preis-Courant gratis und franko.

### Fabrik-Dépot:

H. Specker in Zürich,  
90 - Bahnhofstrasse - 90  
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

## Gd Hôtel-Pension Bellevue au lac, Zürich

Das ganze Jahr offen.

Feine Küche, guter Keller, freundliche Bedienung.

Arrangement  
bei längerem Aufenthalt.

— Den Herren Geschäftsleuten bedeutende Preisermässigung. —



F. A. POHL, Propriétaire.

## Unfehlbare rasche Heilung der Gicht und des Rheumatismus.

Neuestes, medizinisches, englisches Heilverfahren von Dr. Daniel, sowohl im chronischen, wie im akuten Stande, mit sicherem Erfolge laut vorliegenden Attesten von berühmten Aerzten und Personen jeden Standes. Prospekte gratis zu beziehen von J. S. Anneler in Bern, Schweiz.

(N. 4)

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni  
Badanstalt = Werdmühle = Les Bains  
Bahnhofstrasse - Rue de la Gare  
Erstes Etablissement in Zürich  
Warmer Bäder, Douchen, Schwitzbäder  
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.